

Virma ein Fahrrad gestohlen worden. Wie sich ergeben hat, ist dasselbe durch einen an dem betreffenden Vormittag dort wegen Diebstahls verurtheilten hiesigen Arbeiter entwendet und bereits schon wieder an eine dritte Person in der Nähe von Kommasch verhandelt worden. Die Gerichtsverhandlung, in welcher dieser Gauner wegen Diebstahls 3 Monate Gefängnis erhalten hatte, schien ihn also nicht sehr ergriffen zu haben. In seinem heimlichen Wälzreise — Kommasch — war der Dieb auf dem Rade von Ort zu Ort geritt und hat als Agitator für Goldstern gewirkt.

Dresden. Wegen Vergehens nach § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 stellte der Inhaber des bekannten Pianoforte-Magazins Richard Stolzenberg gegen den Kaufmann W. Th. Alfred Rost, ebenfalls Inhaber eines Pianoforte-Magazins Strafantrag. Rost ließ in verschiedenen Blättern Inserate eintragen, offenbar in der Absicht, den Aufkauf eines besonders günstigen Angebotes hervorzuheben. In deren Annoncen kam die bekannte Werbung „in Folge Geschäftsaufgabe“ vor. Da aber Rost kein Geschäft gar nicht aufgab, sondern es nur in andere Räume verlegte, waren diese Angaben zur Irreführung der Käufer geeignet. Der Gerichtshof erkannte in Erwägung des Umstandes, daß das Publicum vor Annoncen dieser Art geschützt werden müsse, auf eine Geldstrafe von 200 Mk. sowie auf Publication des Urtheils im „Dresdner Anzeiger“.

Neßlau, 30. Juni. Heute Mittag kurz nach 11 Uhr ist beim Arbeiten auf einem Fährstuhle an der Wölfschälbrücke der im 27. Lebensjahre stehende, verheiratete Maurer Bruno Karl Wittner aus Neßlau tödtlich verunglückt. Fast das ganze Jahr hindurch wird die Wölfschälbrücke an der Außenseite mit Fährstühlen besetzt, um die Fugen mit Cementmörtel neu auszufüllen. Mit dieser Arbeit in einem solchen Fährstuhle waren heute nahe an der Neßlauer Seite zwei Arbeiter beschäftigt. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise fuhr der Fährstuhl abwärts und setzte auf die erste Gallerie in Höhe von 20 Meter mit solcher Gewalt auf, daß er sich aus seinem S-Haken löste und mit den beiden in ihm befindlichen Maurern in die Tiefe abstürzte. Weiter unten klappte der Fährstuhl nachmals auf einen Brückenvorsprung, wobei er umklippte und den Maurer Wittner gewaltsam herausschleuderte, so daß dieser eher als der Fährstuhl auf dem Erdboden ankam. Der mehrere Centner schwere, eisenschlagene Fährstuhl aber stürzte unmittelbar hinterdem und traf Wittner so unglücklich, daß derselbe mit zerstückeltem Hinterkopfe und eingeschlagener rechten Schläfe sofort tödtlich auf dem Erdboden lag. Dem in diesem Fährstuhle mit, befindlichen anderen Maurer war es rechtzeitig noch gelungen die nach oben führende Kette des Fährstuhles zu ergreifen und sich unter Anwendung aller seiner Kräfte auf die mittlere Brückengalerie emporzuwinden und so dem Tode zu entgehen. Wittner, ein braver und tüchtiger Arbeiter hinterläßt eine Witwe mit 3 Kindern. Seit der Fertigstellung des Neßlauerwerkes der Wölfschälbrücke weiß man sich nicht zu erinnern daß beim Ausheben desselben ein Menschenleben verunglückt ist.

Zwickau, 1. Juli. Das Kreiskrankenhaus Zwickau, seit 50 Jahren eine Stiftungsanstalt, trat heute in die Reihe der städtischen Landesanstalten ein und führt den Namen „Krankenhaus Zwickau“. Es erhält eine Anstaltsdirektion und Anstaltsbestimmungen analog den übrigen Landesanstalten. Es ist im Wesentlichen bestimmt zur Aufnahme chirurgisch Kranker. — In der Eparchie Zwickau bestehen zur Zeit folgende Sektoren: Deutsch-katholische, „Im Namen des Herrn“, „Erüber in Christo“, „Philadelphische“, „Spirituellen, Methodistischen, Baptistischen, Apostolisch-katholische, Neu-Apostolische.“

Das hiesige Landgericht verurtheilte die Bergarbeiters-Gesellschaft im Borort Planitz auf Grund des Nahrungs-mittelgesetzes zu 50 Mk. Geldstrafe oder zwei Wochen Gefängnis, weil sie Margarine in Butterform gebracht und an ihre Quartierleute als Butter verkauft hatte.

Chemnitz. Die Gattin des am 8. Mai verstorbenen Herrn Paul Wilmig, alleinigen Inhabers der Firma W. & Söhne, hat zum Andenken an den Entschlafenen dem Unterstützungsverein für Kaufleute zu Chemnitz 10 000 Mk. für seine Wittwen- und Waisenlasten eingewidmet.

Freiberg, 30. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der hiesigen Maschinenfabrik von Leinbaas. Bei dem Umlegen eines Rastheils, der 35 Centner schwerer sogen. Wasserhammer, fiel letztere auf den daneben in gebückter Stellung befindlichen Monteur Denkmann. Der Schwerverletzte starb einige Stunden später im Stadtkrankenhaus, wohin er untergebracht worden war.

Hohenstein-Ernstthal, 1. Juli. Die Nichtbeachtung einer ganz kleinen Wunde durch Eintreten von Wasser in den Fuß hat einen neunjährigen Knaben einer hiesigen Familie in den Tod geführt. Erst nach einigen Tagen, nachdem das Eintreten des Wassers erfolgt und auch das Glas wieder entfernt war, stellte sich bei dem Knaben Frieren ein und nach vier schmerzvollen Tagen war der sonst gesunde Knabe todt. Das ist eine Mahnung zur sorgfältigsten Behandlung auch der kleinsten Wunde.

Frauenstein. Der achtjährige, schwermüthige Sohn des Schneidemeisters Emil Gress war unermüdet unter einem Möbelschrank des Fuhrwerksbesizers Ernst Großmann geflohen. Als der Wagen dem Hause, vor dem er stand, ein Stück näher gerückt wurde, gingen die Räder über den Körper des unglücklichen Knaben, so daß derselbe auf der Stelle todt war. Den Fuhrmann trifft nicht die geringste Schuld.

Plauen i. V., 1. Juli. In Rensha fand die Obduktion einer einige Tage zuvor an Vergiftungserscheinungen verstorbenen Frau statt. Sie war seit längerer Zeit leidend und hatte ein von einem Kurpfuscher verordnetes Pulver genommen. Von dem Ergebnisse der Obduktion ist noch nichts bekannt geworden.

Plauen i. V. Dr. Unfers Gemeindeverwaltung wird laut einer von ihr erlassenen Bekanntmachung von jetzt an strenge Strafen eintreten lassen, wenn Fensterflügel, die abgenommen werden können, unausgehoben am Fenster gepußt werden. Wo die Fensterflügel nicht ausgehoben werden können, ist das Puzen nur gestattet, wenn die das Reinigungs-werk besorgende Person durch einen am Leib geschlungenen und am Fensterkreuz befestigten Lederbügel vor dem Herabfallen geschützt ist. Eine Maßregel, die auch anderwärts Nachahmung verdient.

Leipzig. König Albert trifft nach dem endlich getroffenen Dispositionen am Sonnabend Abend 9 Uhr 30 Minuten mit dem Fahrplanmäßigen Schnellzuge auf dem Dresdner Bahnhof ein, wo kleiner Empfang stattfindet. Außer den Festlichkeiten des 17. Mitteldeutschen Bundeschießens beehrt der König am Sonntag Nachmittag 4 Uhr das Kinderfest des Scherervereins der Weinstadt auf dem Spielplatze am Frankfurter Thore mit seinem Besuche. Um 6 Uhr erfolgt die Abreise Sr. Majestät mittels Sonderzuges nach Dresden.

Leipzig, 1. Juli. Hier spielt gegenwärtig ein Aufsehen erregender Proceß. Angeklagt ist der argentinische Vicekonsul Hermann Christoph Müller in Leipzig, wo er eine angesehenere gesellschaftliche Stellung einnahm. Müller, der seit 1888 den Import von Wolle aus überseeischen Ländern betrieb, soll sich in 18 Fällen des Betruges dadurch schuldig gemacht haben, daß er der Kommanditgesellschaft Thüringer Wollgarnspinnerei Glad u. Co. in Langensalza als deren Kommissionsär beim Verkaufe von Kammlagen niedrigere Preise angab, als er erzielt hatte. Die Beträge, welche er auf diese Weise widerrechtlich an sich gebracht haben soll, erreichen im Jahre 1897 die Höhe von 10 124 Mk. Der gewinnfälligen Urkundenfälschung soll Müller sich dadurch schuldig gemacht haben, daß er in einem Civilproceß im November 1897 die Kopie eines Briefes vorlegen ließ, welche die Staatsanwaltschaft als gefälscht und nachträglich ins Reperibuch gebracht bezeichnet. Endlich wird Müller vorgeworfen, durch ein gefälschtes, an sich selbst gerichtetes Telegramm einen rechtswidrigen Vermögensvorteil erstrebt zu haben. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld in jedem einzelnen Falle.

#### Aus dem Reiche.

Mühlberg. Die Festordnung zum 15. Gaujägerfeste des Sängerbundes des Meißner Landes ist wie folgt festgesetzt: Sonnabend, den 9. Juli von Nachmittag 2 Uhr an Empfang der Festgäste durch den Empfangsauschuß, Abgabe der Fahnen und Ausgabe der Wohnungskarten im Saale des Rathhauses. Um 4 Uhr Auslösung der Zugordnung durch die Vereinsvorsitzer im Hotel zum Schwan. Zu derselben Zeit im Sitzungszimmer des Rathhauses Besprechung der Vedermeister. Nachmittag 5 Uhr Hauptprobe auf dem Festplatze. Von 8 1/2 Uhr Abends an Fest-Commerz im Hotel zum „Kronprinz“. — Sonntag, den 10. Juli: Nach dem Vormittagsgottesdienste Frühgymnast-Concert auf dem Altpfänder und Neupfänder Marktplatze. — Nachmittag 1/2 Uhr Abholen der Fahnen vom Rathhause und Aufstellung des Festzuges auf dem Schulplatze. — Festzug nach dem Neupfänder Marktplatze. Derselbst Gesang. Begrüßungsansprache und alsdann Festzug nach dem Festplatze. Nach Anlangen dortselbst Beginn des Fest-Concertes. Abends 8 Uhr Ball im Saale des Rathhauses und des Hotels zum Kronprinz.

#### Ganz- und Landwirthschaftliches.

Sofort nach dem Insektenstich, Schlangen- oder Hundsbiß ist ein Band, eine Schnur, ein Tuch, was man nur Langes hat, oberhalb der Wunde resp. zwischen Wunde und Herz fest herumzubinden. Wurde Jemand z. B. von einem giftigen Insekt in den Daumen gestochen oder biß ihn eine Schlange in die Hand, so bindet man oberhalb der Wunde, also z. B. am Oberarm, zwischen Wunde und Herz eben ein Band fest herum. Dadurch verhindert man, daß das Blut der Hand zum Herzen zurückfließt und daß in das Blut aufgenommene Gift zum Herzen schleppt. Hat Jemanden ein Hund in die Wade gebissen, so bindet man den Oberschenkel recht fest, damit das Gift von der Wade nicht zum Herzen kommt. Das feste Binden oberhalb der Wunde hat noch einen zweiten sehr großen Vortheil. Das Blut kann nicht zum Herzen kommen, sondern es wird durch das Binden sogar rückwärts getrieben und die Wunde fängt stark zu bluten an, was sehr erwünscht ist, denn das herauslaufende Blut ist der allergrößte Brunnen, um das Gift aus der Wunde herauszuwaschen. Ist dieses Binden gut gemacht, so ist die Hauptsache geschehen und eine allgemeine Blutvergiftung nicht mehr zu befürchten. Alles übrige eilt nicht mehr so sehr. Wir werden dann einen Brunnen suchen und die Wunde tüchtig auswaschen.

#### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 2. Juli 1898.

Berlin. Wie verlautet, werden den Kaiser auf seiner Reise nach Jerusalem die Chefs des Kultusdepartements aller deutschen Bundesstaaten begleiten. So nimmt für Coburg der Graf Rath Witten an der Reise Theil. Die Einweihung der Gelbfirthe in Jerusalem findet wahrscheinlich am 31. October statt.

Sangerhausen. Amtlich wird gemeldet: Vorgestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr fiel bei dem Tunnel zwischen Rietfeld und Eisleben, bei dem Ausgange nach Blankenstern zu, ein Arbeiterzug auf einen Güterzug. Der Bremser des Güterzuges ist todt.

Wien. Ein bedeutendes Schandenschauspiel brach gestern Abend im Praterdepot der Wiener Pferdebahn aus; die Remise ist abgebrannt, die Pferde konnten gerettet werden. Die Ursache ist unbekannt.

Wien. Die Regierung hat, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, den Entwurf eines Sprachengesetzes ausgearbeitet, den Graf Thun bei der jüngsten Konferenz den Vertretern des böhmischen Großgrundbesitzes und der Tschechen mittheilte. Wie verlautet, haben diese sich mit dem Entwurf einverstanden erklärt.

Prag. Auf Grund der Ausnahmegeetze stürzte die Polizei sämtliche hier bestehende Studenten- und Arbeitervereine. Ebenso werden in Jergopol und Podgorce alle socialistischen Vereine aufgelöst. Die Ausweisungen mehrerer socialistischer Führer steht bevor. In der Umgegend von Wolmic und Bohnia fanden neuerdings Plünderungen statt, weshalb viele Verhaftungen erfolgten.

Paris. Der Minister des Aeußeren Declasse will, wie verlautet, die ägyptische Frage aufwerfen, sobald der spanisch-amerikanische Krieg beendet sein wird. Frankreich will im Einvernehmen mit Rußland die Abkümung Egyptens zum Gegenstand einer Circulernote an die Mächte machen. Die Unterstützung Deutschlands für diese Forderung soll zunächst eingeholt werden.

Brüssel. Der Hof demittirt entschieden die Blättermeldung, wonach die Prinzessin Louise W. Heilichungen auf den Namen der Kronprinzessin Stefanie beging. Wie verlautet, mißbrauchte der Graf Reglevisch den Namen der Kronprinzessin ohne Vorwissen der Prinzessin Louise. Der Papst machte einen Versuch, den Skandal zu schlichten, aber erfolglos. Die Eheheirath wird nach der Hochzeit der Prinzessin Dora ausgesprochen werden.

#### Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

London. Vom Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß der Angriff auf Santiago in vollem Gange ist. Auf der ganzen Linie tobt ein erbitterter Kampf. Die spanischen Positionen in Aguadores und Morro haben namhafte Verstärkungen erhalten. In Santiago selbst trafen von Norden her die Truppen des Generals Lague ein. Die Amerikaner haben Cabano, einen Vorort von Santiago, besetzt; ihre Flotte bombardirt das Fort Morro und die anderen Forts am Eingang des Hafens. Die spanische Flotte feuert auf die amerikanischen Truppen, welche schon in dicke Nähe der Stadt gekommen sind.

London. Der Madrider Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet seinem Blatte aus bester Quelle, daß das ganze Geschwader Camaras nach Spanien zurückkehrte.

Madrid. Nach einer amtlichen Meldung aus Havana legten die Insurgenten eine Dynamitbombe auf die Schienen, welche ein Militärzug passirte. 4 Soldaten wurden getödtet, 4 verwundet. Der Gouverneur von Santiago theilte mit, daß die aus Holguin und Manzanilla erwarteten Verstärkungen nicht angekommen sind.

Madrid. Da die Uebergabe von Manila unvermeidlich ist und eine Schlacht bei Santiago für die Spanier voraussichtlich mit der Niederlage der letzteren enden wird, werden republikanische Demonstrationen ernstlich beabsichtigt.

Madrid. Hier macht sich jetzt eine Reaction gegen die auf den Frieden gerichteten Bestrebungen geltend; die liberalen Zeitungen und die Priester predigen den Krieg bis auf's Messer. Die Konservativen selbst erklären, es sei jetzt nicht an der Zeit, für den Frieden einzutreten. Ein hier eingetroffener Kubaner behauptet, die allgemeine Stimmung auf Kuba sei derart den Amerikanern feindselig, daß die Freiwilligen, wenn Spanien Kuba aufgeben sollte, den Befehl verweigern und den Krieg selbst dann fortsetzen würden, wenn Santiago von den Amerikanern genommen würde. Sie behaupten nämlich, man habe die Mittel, um noch zwei Jahre hindurch Widerstand leisten zu können, und die Insurgenten selbst würden die Spanier während des Krieges mit Amerika nicht bekämpfen. — Der gestrige Ministerrath beschloß die mit den Verteidigungsmitteln. Der Ministerrath ist durchaus gegen Schritte zur Erlangung des Friedens.

New-York. Wie eine Depesche aus Siboney meldet, begann nach einem erbitterten fünf Stunden andauernden Kampfe zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag der Rückzug der Spanier aus ihren Positionen in die Stadt. Viele verwundete amerikanische Soldaten wurden aus der Geschüttslinie zurückgeschafft. Es heißt, die spanischen Schiffe verließen den Hafen, um außerhalb desselben von ihren eigenen Kohlen-schiffen Kohle einzunehmen. Der amerikanische Kreuzer „San Francisco“ liegt in den Hafen ein.

Washington. Ein offizielles Telegramm meldet, daß die amerikanischen Truppen in mehreren Gefechten bei Santiago die Spanier zurückschlugen. Viele der letzteren sollen gefangen genommen worden sein. — Es verlautet, daß gestern Abend Santiago in die Hände der Amerikaner gefallen sei. Die Regierung hat jedoch hierüber noch keine Meldung erhalten.

Washington. Ein offizielles Telegramm bestätigte, daß General Shafter 2000 Mann nach Aguadores zurückgeschickt hat, um die Verstärkungen der Spanier aufzuhalten, und andererseits den Spaniern den Abzug aus Santiago zu verwehren.

Washington. Das Kriegsdepartement erhielt gestern von General Shafter aus Siboney nachfolgendes Telegramm: Wir hatten ein ernstes Gefecht, welches von 8 Uhr morgens bis Sonnenuntergang dauerte. Wir nahmen die Außenwerke, die nunmehr in unseren Händen sind. Zur Zeit liegt zwischen meinen Linien und der Stadt Santiago etwa 1/2 Meilen offenes Feld. Die Truppen werden bis zum Morgen verschont bleiben, bis zu welcher Zeit die Streitkräfte eine beträchtliche Verstärkung erfahren werden. General Lawton's Division und General Tate's Brigade, die den ganzen Tag bei der Einnahme von Siboney engagirt waren, haben ihre Aufgabe bis 4 Uhr Nachmittag erfüllt. Diese werden im